

**Konservatoriumsverein
Dreilinden Luzern**

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Dienstag, 2. Mai 2017

Zeit, Ort 18.00 bis 19.30 Uhr, Saal Dreilinden Luzern

Anwesend Mitglieder des Vorstandes:
- Dr. Jörg Sprecher, Präsident
- Sandro Meier, Kassier
- Barbara Hess
- Eva-Maria Neidhart
- Katharina Thalmann
Caroline Ineichen, Geschäftsführerin (Protokoll)
Walter Schawalder, Revisor
Alexandra Jud, Leiterin Institut für Klassik und Kirchenmusik
Michael Kaufmann, Direktor der Hochschule Luzern – Musik
Thomas Limacher, Rektor der Musikschule Luzern

24 Vereinsmitglieder gemäss separater Liste

Entschuldigungen Isabel Deplazes-Charisius (Vorstandsmitglied)
Ernst Rengger (Revisor)
Pierre Peyer
Roger Gort
Kaspar Lang
Anita von Arx
Hans Peter Ineichen
Roland Dahinden, Brunner Medien AG
Barbara Züger
Thüring Bräm
Erika und Albert Egli
Hans Schneider
Ursula Jones

Traktanden 1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2016
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016
Erläuterungen, Bericht der Revisionsstelle, Genehmigung,
Entlastung des Vorstandes
5. Auflösung des Vereins
6. Liquidation des Vereins
7. Vereinsbudget 2017
8. Wahlen
9. Verschiedenes

1. **Begrüssung**

Der Präsident heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Michael Kaufmann, Direktor der Hochschule Luzern-Musik, Alexandra Jud, Leiterin des Instituts für Klassik und Kirchenmusik an der Hochschule Luzern – Musik, Thomas Limacher, Rektor der Musikschule Luzern, sowie die Kolleginnen und den Kollegen des Vorstands. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht versandt wurde. Es wird kein Antrag auf Änderung der Traktandenliste gestellt. Als Stimmenzählerin gewählt wird Katrin Birchler, das Protokoll verfasst Caroline Ineichen.

2. **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2016**

Das Protokoll wurde vom Vorstand genehmigt. Es ist einsehbar im Internet. Fragen dazu werden keine gestellt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. **Jahresbericht 2016**

Da anlässlich der Versammlung die Auflösung des Vereins traktandiert ist, holt der Präsident im Jahresbericht etwas weiter aus als üblich und blickt auf die Vereinsjahre zurück, welche er miterlebt hat. Jörg Sprecher wurde 2006 in den Vorstand gewählt, gleichzeitig wurden die revidierten Statuten verabschiedet. Eine seiner ersten Aufgaben war die Mitarbeit am Internetauftritt des Vereins. 2008 übernahm er das Präsidium und in seinem ersten Jahresbericht erwähnte er u.a., dass der Verein noch immer bei vielen nicht bekannt sei und noch mehr als bisher auf den Verein aufmerksam gemacht werden muss, auch vor Ort im «Konsi». Diese Arbeit prägte die ersten Jahre seines Präsidiums, indem bei allen Veranstaltungen tüchtig geworben und der Flyer redigiert wurde. Der Verein verzeichnete damals noch einzelne Neueintritte.

Seit 2010 wurde der Edwin-Fischer-Wettbewerb der Hochschule Luzern – Musik in neuer Form durchgeführt, was massgeblich auf eine Initiative des Vorstands zurückging. Seit 2011 wurde jeweils in der letzten Sommerferienwoche die «Talentwoche» angeboten und von Eva-Maria Neidhart jedes Jahr mit grossem Erfolg geleitet.

Es gab auch Projekte, die nicht erfolgreich waren. Die Idee einer Vermittlungsplattform für Kammermusikerinnen und Kammermusiker blieb eine Idee, was vielleicht auch daran lag, dass die Kapazitäten im Vorstand im entscheidenden Moment nicht ausreichten, um das Projekt zu propagieren. Nicht gelungen ist es, mit dem Alumni-Verein der Hochschule eine Zusammenarbeit zu etablieren; der Wunsch nach einer Kombi-Mitgliedschaft stiess auf taube Ohren. Schliesslich ist es auch nicht gelungen, genügend neue Mitglieder zu gewinnen.

Die wichtigste Vereinstätigkeit war in den Augen von Jörg Sprecher stets die Auswahl der Stipendiaten. Er ist überzeugt, dass eine ganze Reihe von Absolventinnen und Absolventen ihr Studium ohne diese Unterstützung kaum erfolgreich hätten beenden können. Der Präsident betont, dass er die Arbeit für den Konsiverein gerne gemacht hat. Andere Aufgaben und die wachsende berufliche Belastung haben ihn bewogen, sich von dieser Aufgabe zurückzuziehen. Im Hinblick auf die Schwierigkeiten bei der Suche nach Neumitgliedern hat er sich zusammen mit dem Vorstand für eine gute Nachfolgelösung engagiert, die im Verlauf der Versammlung noch präsentiert und, wenn 2/3 der anwesenden Mitglieder zustimmen, während der Liquidationsphase des Vereins umgesetzt wird. Der Präsident und seine Vorstandskolleginnen und Kollegen werden bei Ablauf der Amtsdauer 2015-2018 zurücktreten.

Der Präsident informiert darüber, dass der Vorstand - und damit gleichzeitig auch der Ausschuss Stipendien und Beiträge - im Berichtsjahr an zwei ordentlichen Sitzungen getagt haben. Ausserdem fand im Herbst 2016 eine Sitzung des Ausschusses Stipendien und Beiträge gemeinsam mit Vertretern der Hochschule Luzern – Musik statt.

Direktor Michael Kaufmann und zwei Präsidenten der Fördervereine trafen sich am 1. September 2016 zu einem Gedankenaustausch. Neben verschiedenen aktuellen In-

formationen war das Hauptthema die Auflösung von Fördervereinen.

Ein regelmässiger Austausch mit Direktor Michael Kaufmann und Kaspar Lang von der Edwin-Fischer-Stiftung betraf die Organisation des Edwin-Fischer-Wettbewerbs 2017. Das zentrale Kriterium für die Zulassung war auch dieses Jahr die Programmidee der Angemeldeten. Verschiedene Gespräche, Verhandlungen sowie ein Briefwechsel mit Kaspar Lang betrafen die Auflösung des Vereins und die Übernahme der Aufgaben des Vereins. Über das Ergebnis dieser Gespräche wird an der Versammlung später noch informiert.

Astrid Kersting, die frühere Geschäftsführerin, hat sich entschlossen eine neue berufliche Herausforderung zu suchen, da ihr die Tätigkeiten für den Verein zu wenig entsprachen. Jörg Sprecher ist glücklich, dass ihre Vorgängerin Caroline Ineichen bereit war, die Aufgaben teilzeitlich zu übernehmen.

Aus den 23 Anmeldungen für den Edwin Fischer-Wettbewerb 2016 hatte ein Jury-Ausschuss aufgrund der eingereichten Programmkonzepte zwölf Kandidaten und Kandidatinnen ausgewählt. Die Master-Studierenden des Profils Klassik in den Kategorien Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente sowie Gitarre begeisterten am 21. Mai 2016 mit einer bunten Vielfalt von Kompositionen. Die Jury setzte sich zusammen aus Stephan Schmidt, Basel (Gitarre), Harry White, Zürich (Saxofon), Michael Kaufmann (Direktor der Hochschule Luzern - Musik), Kaspar Lang (Präsident der Edwin-Fischer-Stiftung) und Jörg Sprecher. Den Edwin Fischer-Gedenkpreis 2016 im Betrag von CHF 4000.- erhielt Hirotaka Saga, Saxofon. Anat Paula Nazarathy (Flöte) und Silke Strahl (Saxofon) erhielten je einen Anerkennungspreis von CHF 2000. Der Präsident bedankt sich bei der Edwin-Fischer-Stiftung und ihrem Präsidenten Kaspar Lang für die Ausrichtung des Wettbewerbspreises. Ebenso bedankt er sich bei Michael Kaufmann und dem Team der Hochschule Luzern – Musik für die Zusammenarbeit und die Organisation des Wettbewerbs.

Die sechste Talentwoche mit 18 Teilnehmenden fand vom 15. bis 19. August 2016 in den Räumlichkeiten des Gymnasiums St. Klemens in Ebikon statt. Das Talentwochenteam unter der Leitung von Eva-Maria Neidhart bestand aus Maria Gabrys (Klavier), Lea Boesch (Viola/Violine), Manuel Oswald (Violine), Fernando Gomes (Violoncello) und Sarah Haessig (Korrepetition). Die Teilnehmenden zeigten im Schlusskonzert tolle Darbietungen. Besonders in Erinnerung bleiben wird die grosse Improvisation unter der Leitung von Simon Heggendorf. Jörg Sprecher bedankt sich bei der Luzerner Jugendstiftung, bei der Josef Müller Stiftung Muri sowie beim Team des Gymnasiums St. Klemens für die Unterstützung.

Die Weihnachtsfeier fand am 15. Dezember 2016 auf Dreilinden statt. Sie wurde unter der Leitung von Peter Baur musikalisch gestaltet mit Werken von Glazunow, Schubert, u.a. Der Anlass, insbesondere der Apéro, war sehr gut besucht.

Anschliessend orientiert der Präsident über die Gewährung von Stipendien und Beiträgen durch den Ausschuss unter der Leitung des Kassiers Sandro Meier. Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich 22 Studierenden ein Stipendium an den Lebensunterhalt zugesprochen. In den meisten Fällen betragen die Beiträge CHF 300 oder 400 pro Monat, einige Studierende erhielten einen einmaligen Beitrag von CHF 1000.

Ausserdem wurden verschiedene Veranstaltungen finanziell unterstützt, so u.a. Konzerte des Ensemble Kalamar und die Seekonzerte Sempach. Das Gemeinschaftskonzert Junge Philharmonie Zentralschweiz und Luzerner Sinfonieorchester erhielt ebenfalls einen Beitrag. Ferner wurde ein Forschungsprojekt an der Hochschule Luzern – Musik unterstützt, welches die Meisterkurse auf Dreilinden zum Gegenstand hat.

Der Präsident schliesst den Jahresbericht mit einem Dank an die Gönner, Stiftungen und Mäzene, welche die Stipendien ermöglichen. Er schätzt die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik sehr und bedankt sich insbesondere bei Direktor Michael Kaufmann und bei der Institutsleitung. Ebenso dankt er dem Vorstand, Isabel

Deplazes-Charisius, Eva-Maria Neidhart, Barbara Hess, Sandro Meier und Katharina Thalmann, der Geschäftsführerin Caroline Ineichen sowie den beiden Revisoren Walter Schawalder und Ernst Rengger, für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit. Vor allem bedankt er sich bei den Mitgliedern für Ihre Treue, ihr Engagement und ihr Interesse am Verein.

Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt. Er wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2016

Kassier Sandro Meier präsentiert und erläutert die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Verlust von CHF 37'150.51 ab. Das Vereinsvermögen beträgt nach Verbuchung des Verlusts CHF 344'133.44. Der Kassier erwähnt, dass der Liquiditätsanteil mangels geeigneter Anlagemöglichkeiten mit CHF 442'478 nach wie vor hoch ist. Die Finanzanlagen betragen CHF 740'254. Die Mitgliederbeiträge sind stärker zurückgegangen als in den Vorjahren. 2016 nahmen sie um CHF 2'050 ab, was rund 14% entspricht. In den letzten Jahren waren es durchschnittlich rund 7%. Erfreulicherweise konnten die Zinserträge trotz der anhaltenden Tiefzinsphase mit CHF 14'209.68 fast auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Wertschriften gewannen gegenüber dem Vorjahr an Wert und verzeichnen einen Erfolg von CHF 1'559.88. Der grösste Aufwandsposten, die Stipendien an den Lebensunterhalt von Studierenden, beträgt CHF 60'650. Walter Schawalder verliest den Revisorenbericht und stellt fest, dass die Rechnung vorschriftskonform und statutengetreu erstellt wurde. Er stellt die Anträge, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Mitgliederversammlung folgt seinen Anträgen einstimmig.

5. Auflösung des Vereins

Jörg Sprecher fasst kurz die Gründe für eine Auflösung des Vereins zusammen, welche der Vorstand an der letztjährigen Mitgliederversammlung zur Diskussion gestellt hatte: Einerseits das veränderte Umfeld mit der neuen Stiftung Musikförderung an der Hochschule Luzern – Musik und dem Verein Alumni Hochschule Luzern, sowie der Neubau Südpol, welcher 2019 den Auszug der Schule aus dem Haus Dreilinden zur Folge hat, andererseits der stetige Verlust an Mitgliedern und die Überalterung des Vereins. In Gesprächen musste er zudem feststellen, dass die Bedeutung der Fördervereine für die gesamte Hochschule Luzern und das Departement Musik gering ist. Die Aufgaben, welche der Konsiverein heute erfüllt, können andere Institutionen übernehmen. Die Mittel des Vereins würden weiterhin für den definierten Zweck verwendet. Er bemerkt, dass sich gemäss der aktuellen Rechnung die Mitgliedererträge und der Aufwand der Geschäftsstelle in etwa die Waage halten, was ihm eigentlich nicht länger vertretbar scheint.

Jörg Sprecher erläutert die Überzeugung des Vorstands, dass sich der Konsiverein heute mit gutem Gewissen auflösen kann, weil es Wege gibt, die bisherigen Vereinsaufgaben trotzdem weiterzuführen. Das Stipendienwesen und damit der wesentlichste Teil unserer Vereinstätigkeit wird durch die Stiftung Musikförderung übernommen. Der Stiftungsrat wird ein Gremium einsetzen, das die Gesuche künftig beurteilt. Für eine gewisse Kontinuität sorgt der Einsitz von Barbara Hess im Stiftungsrat. Die Hochschule Luzern – Musik ist auf Studierende angewiesen, die in jungen Jahren optimal gefördert wurden. Dies kann der Konsiverein unterstützen, indem er einen finanziellen Beitrag an den Verein Talentförderung Musik Luzern leistet und damit seine Tätigkeit im jetzigen Umfang weiterführt. Für die Talentwoche steht ebenfalls eine neue Trägerschaft bereit. Und schliesslich wird von der Hochschule Luzern – Musik garantiert, die Vereinsmitglieder als Gönnerinnen und Gönner weiterhin wie gewohnt mit Veranstaltungsinformationen zu bedienen sowie zweimal jährlich zu speziellen Gönneranlässen einzuladen. Solange die Schule auf Dreilinden noch präsent ist, bleibt

einer dieser Anlässe die traditionelle Weihnachtsfeier auf Dreilinden. Gönnerinnen und Gönner haben auch Anrecht auf vergünstigte Konzert-Karten. Im Anschluss an diese Ausführungen präsentiert der Präsident die Vorschläge des Vorstands zur Liquidation.

6. Liquidation des Vereins

Bei der Frage nach der Verwendung der Vereinsmittel ist zu unterscheiden zwischen Fondsvermögen und Eigenkapital. Beim Fondsvermögen sind die Zwecke vorgegeben, beim Eigenkapital ist der Verein im Rahmen des Vereinszwecks freier. Der Vorstand hat nach intensiver Diskussion einen Vorschlag erarbeitet und mit den möglichen Empfängern über die Modalitäten verhandelt. Der Vorschlag lag der Einladung bei und wird vom Präsidenten folgendermassen erläutert:

Der Fonds Schneiderhan Wolfgang ist beim Konservatoriumsverein lediglich ein Abwicklungskonto für Meisterkurse und wird zurückbezahlt. Die Mittel des Fonds NFH (Nicht-Fachhochschule) sollen in einem längerfristigen Rahmen die Talentwoche Zentralschweiz unterstützen. Dazu gehört auch die Rückstellung Projekte NFH.

Aus dem Nachlass von Frau Daisy Clara Künzli (1912-2005) stammen die Mittel des Stipendienfonds, welche zweckbestimmt sind für die Unterstützung von Studierenden der Hochschule Luzern – Musik im Bereich Klassik sowie von Jugendlichen ab 12 Jahren zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium. Der grösste Teil dieses Fonds geht somit an die Stiftung Musikförderung der Hochschule Luzern, ein kleinerer Teil an die Talentförderung Musik des Kantons Luzern und die Talentwoche Zentralschweiz.

Das Kapital des Fonds Bayer-Simmen stammt aus der von Frau Betty Bayer-Simmen (geb. 1863) im Jahr 1944 gegründeten Bayer-Simmen-Stiftung. 2009 wurde das Vermögen auf den Konservatoriumsverein Dreilinden übertragen. Gemäss Anordnung der Stifterin darf das Fondskapital nicht angezehrt werden. Die Erträge des Fonds sind zur Förderung von Studierenden der Hochschule Luzern – Musik und des musikalischen Lebens in Luzern einzusetzen und gehen ebenfalls an die Stiftung Musikförderung. Der Fonds Lehrpersonen stammt aus einer Zeit ohne gute Sozialversicherungen und war ursprünglich für in Not geratene Dozierende und ehemalige Dozierende bestimmt. Auch diese Mittel gehen an die Stiftung Musikförderung und sind für Belange der Lehrpersonen zu verwenden.

Von den ca. CHF 350'000 Eigenkapital werden CHF 200'000 für den Ausbau des Konzertsaals Südpol verwendet. Der Konservatoriumsverein kann damit ein Zeichen setzen, dass die Tradition des Vereins weiterbesteht. Michael Kaufmann, Direktor der Hochschule Luzern – Musik ergänzt, der geplante Kammermusik-Saal mit rund 300 Plätzen im Neubau sei noch nicht fertig finanziert, die Hochschule müsse den Betrag von CHF 1 Mio. selber aufbringen. Hauptnutzerin werde die Hochschule selber sein, daneben würde der Saal – nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu den bestehenden Kammermusiksälen in der Stadt - für Konzerte zur Verfügung gestellt.

Weitere geringere Beiträge aus dem Eigenkapital gehen an die Festival Strings und das Luzerner Sinfonieorchester. Zu beiden Orchestern pflegte der Konservatoriumsverein seit Jahren eine enge Beziehung, da gemäss Statuten einer der Zwecke des Vereins die Förderung des Musiklebens in der Zentralschweiz ist.

Nach diesen Ausführungen stimmen die Anwesenden den Vorschlägen des Vorstands zur Auflösung und Liquidation des Vereins einstimmig zu.

7. Vereinsbudget 2017

Der Präsident bemerkt einleitend, dass in Anbetracht der traktandierten Vereinsauflösung keine Mitgliederbeiträge mehr eingefordert werden und in diesem Jahr nur die bereits laufenden Geschäfte budgetiert wurden. Sandro Meier präsentiert das Budget und erwähnt, dass er im Bereich Ertrag mit einem positiven Finanzerfolg rechnet.

Budgetiert wird ein Verlust von CHF 8'270. Die Genehmigung des Budgets erfolgt einstimmig.

8. Wahlen

Der Vorstand wurde im Jahr 2015 für eine Amtsdauer von 3 Jahren bis 2018 gewählt. Aufgrund der Vereinsauflösung müssen jedoch Liquidatoren bestellt werden. Der Präsident schlägt der Versammlung vor, dass die Vorstandsmitglieder gleichzeitig als Liquidatoren amten. Zur Wahl stehen somit Isabel Deplazes-Charisius, Barbara Hess, Sandro Meier, Eva-Maria Neidhart, Katharina Thalmann und Jörg Sprecher. Zeichnungsberechtigt bleiben der Kassier Sandro Meier, der Präsident Jörg Sprecher und die Geschäftsführerin Caroline Ineichen kollektiv zu zweien.

Diese Vorschläge werden ohne Gegenvorschläge und Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Revisoren Ernst Rengger und Walter Schawalter werden ebenfalls einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

9. Verschiedenes

In seiner Vorschau auf das neue Vereinsjahr erwähnt der Präsident den Edwin Fischer-Wettbewerb vom 13. Mai 2017 in den Kategorien Gesang, Tasteninstrumente und Streichinstrumente (ohne Kontrabass) und das Preisträgerkonzert vom 14. Mai 2017 um 17 Uhr im Saal Dreilinden.

Er weist auf das Solistenkonzert vom 28. Juni 2017 im KKL hin, wo zwei ehemalige Stipendiaten des Vereins, die Pianistin Elina Akselrud und der Saxofonist Hirotaka Haga, auftreten.

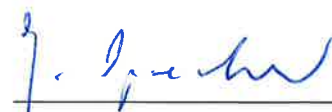
Zum Abschluss gibt der Präsident bekannt, dass der Mitgliederausweis 2016 gemäss Rücksprache mit der Hochschule Luzern noch bis Ende Juni 2017 gültig ist.

Die Frage, ob vom Konsiverein nochmals ein Einzahlungsschein versandt wird, verneint Jörg Sprecher mit dem Hinweis, ein aufgehobener Verein erhebe keine Mitgliederbeiträge. Die Hochschule Luzern wird die Adresskartei des Konsivereins aber weiterpflegen; aus den Mitgliedern werden Gönnerinnen und Gönner, welche weiterhin einen Einzahlungsschein erhalten.

Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung sind die Anwesenden zum Hauskonzert und anschliessenden Apéro eingeladen.

Anhang: Übersicht «Verteilung des Vermögens infolge Vereinsauflösung»

Luzern, 15. Mai 2017



Dr. Jörg Sprecher
Vorsitzender



Caroline Ineichen
Protokollführerin

Genehmigt durch den Vorstand am **22. Juni 2017**

Verteilung des Vermögens infolge Vereinsauflösung (Vorstand KVD 7. März 2017)

		Stiftung Musikförderung	Talentwoche Zentralschweiz	Verein Talent- förderung Luzern	Diverse
Fonds Schneiderhan CHF 7'885	Rückerstattung				CHF 7'885
Fonds NFH CHF 16'661	an Talentwoche Zentralschweiz		CHF 16'661		
Fonds Künzli Daisy CHF 547'956	an Talentförderung Musik Kt. LU an Talentwoche Zentralschweiz an Stiftung Musikförderung HSLU-M	CHF 399'667	CHF 48'289	CHF 100'000	
Fonds Lehrpersonen CHF 1'200	an Stiftung Musikförderung HSLU-M	CHF 1'200			
Bayer-Simmen-Stiftung CHF 229'559	an Stiftung Musikförderung HSLU-M	CHF 229'559			
Rückstellung Projekte NFH CHF 5'050	an Talentwoche Zentralschweiz		CHF 5'050		
Eigenkapital ca. CHF 350'000	an Konzertsaal Südpol an Festival Strings an LSO an Talentwoche Zentralschweiz an Talentförderung Luzern an Stiftung Musikförderung HSLU-M	CHF 70'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 200'000 CHF 30'000 CHF 10'000
Total	CHF	1'158'311	CHF 700'426	CHF 90'000	CHF 120'000 CHF 247'885

Bemerkungen:

Empfänger von Fondsvermögen werden vertraglich verpflichtet, die bisherige Zweckbindung einzuhalten

"Stiftung Musikförderung": Stiftung Musikförderung an der Hochschule Luzern - Musik

"Talentwoche Zentralschweiz": Die Talentwoche soll weitergeführt werden. Die künftige Trägerschaft ist zur Zeit in Abklärung.

"Verein Talentförderung Luzern": Der Verein Talentförderung Musik Kanton Luzern fördert talentierte Kinder und Jugendliche aus dem Kt. Luzern.